

Altstätten

Schulort:	Altstätten	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Rheintal
Konfession des	gemischt	Distrikt 1799:	Obererrheintal	Kanton 2015:	St. Gallen
Orts:	konfessionell	Agentschaft 1799:	Altstätten	Gemeinde 2015:	Altstätten
		Kirchgemeinde 1799:	Altstätten		

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 3-4

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1204: Altstätten, [http://www.stapferenquete.ch/db/1204].

In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: - Altstätten, Obere Schule (Niedere Schule, reformiert)

Gegenwärtiger Zustand der reform. Schulen zu ALSTÄDTEN 1. SCHUL OBERE STADTSCHUL

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	ALTSTÄDTEN
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ist eine Stadt
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	ein Theil der Gemeine, Kirchengemeine und Agentschaft, gleichen Nammens.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	im <i>District</i> Oberrheinthal.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	im <i>Canton Sentis</i>
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Zu dieser Schule gehören alle reformirten Häuser in und vor der Stadt. Alle sind jnnerhalb des Umkreises einer Viertelstund. An der Zahl, 150.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Benachbarte Schulen sind auf eine Stunde im Umkreises A Die untere Stadtschule im gleichen Hause B HINTERFORST entfernt. 1/2 Stund C. UNTERWARMSBERG entfernt. 3/4 Stund D OBERWARMSBERG entfernt. 1 Stund E. GÄZIBERG entfernt. 3/4 Stund F HINTERKORNBERG entfernt. 1 Stund G VODERKORNBERG entfernt. 1 Stund gehören gen ALTSTÄDTEN H LEÜCHINGEN entfernt. 1/4 Stund I MARBACH entfernt. 1/2 Stund K EICHBERG entfernt. 1 Stund gen MARBACH eigne Pfarrkirch und Schul
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn dieser Schule lernen die Kinder, Lesen, Schreiben, Singen, Rechnen, und <i>memorisiren</i>
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird durchs ganze Jahr gehalten, 4 Wochen Vacanz im Herbst ausgenommen. Die Schulbücher sind: Lehrmeister, Zeügnuß, Testament, Psalter; {Geschriebenes.} Zu weilen {wird} auch {gelesen} aus den Fragen an Kinder, eine Einleitung in die Religion von der Ascetischen Gesellschaft in Zürich. Aus dem Catechismuß der gesunden Vernunft [Seite 2] Vernunft von ROCHOW; auch dessen Schulbuch und Kinderfreund etc. etc. Das Rechnen wird gelehrt nach der Anleitung des F. Gotthilf Buße gemein verständlichen Rechenbuche.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Vorschriften giebt der Schulmeister den Kindern von seiner eignen Hand, die nach dieser Handschrift sich formirt hat.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die Schule daurt Vormittag von 8 bis 11 Uhr. Nachmittags von 12 bis 4 Uhr
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	So viel möglich werden de Kinder in KLASSEN eingetheilt
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Bisher wurde der Schulmeister von den Schulgenossen durchs heimliche Mehr erwählt; nachdem der Schulmeister vorher von E. E. Schulrath im Beyseyen des Pfarers geprüft und den Access zur Bewerbung um den Schuldienst erhalten hat Alle Jahr muß der Schulmeister erst beym Schulrath, dann bey den Schulgenößen von Neüem anhalten und vom Neüen erwählt werden. Der gegenwärtige Schulmeister heißt Jacob Schläpfer
III.11.b	Wie heißt er?	ist von SCHWELLBRUNN gebürtig
III.11.c	Wo ist er her?	Alt 39 Jahr
III.11.d	Wie alt?	Hat keine Familie
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Jst seit 23 Jahren Schullehrer
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Hat sich von Jugend auf diesem Beruf gewiedmet, und stand als Schullehrer 3 Jahr zu Schwalbrunn, 4 Jahr in der Waldstadt, 10 Jahr in Herrisau und seit 6 Jahr auf hiesigen Posten.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	

III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Hat auch jetzt keine andere Verrichtungen als sich auf seine Lehrstunden vorzubereiten; doch wenn er Anlaß hätte, gäb er Stunden. Ist auch Vorsinger in der Kirche; und zugleich verbunden das Sonntagmorgen und Abendgesang auf der Schulstube zu halten.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schulkinder besuchen diese Schule
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	im Winter KNABEN 56 MÄDCHEN 24
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	KIND. 80 im Sommer Kinder 20 bis 40 mehr und weniger
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[[[Seite 3] Der hiesige Schulfond beträgt fl. 12500 — Reichswährung. <i>Louis d'or à f.</i>
IV.13.b	Wie stark ist er?	11
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Seine Einkünfte sind nebst den Zinsen. Vermächtnisse von wohlhabenden Bürgern oder ihren Erben.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Dieser <i>Fond</i> ist vom Kirchen und Armengut gänzlich getrennt.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld ist keines eingeführt
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Das Schulhaus ist in gutem Stand, weder Neü noch baufällig, gehört den Schulgenossen, und die <i>reparationen</i> werden aus dem Schulfond bezahlt
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Das Schulhaus ist in gutem Stand, weder Neü noch baufällig, gehört den Schulgenossen, und die <i>reparationen</i> werden aus dem Schulfond bezahlt
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	A Das Einkommen des Schullehrers besteht an Geld in fl. 300. welche aus dem Schulfond bezahlt werden. B In einem Stück Torfboden, woraus der Schullehrer auf seine Kosten sich genugsam mit Torf versehen kann.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	C Als Vorsinger bezieht er annoch fl. 5. aus dem Kirchengut d. Endlich hat er eine eigne freye Wohnung im Schulhaus.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 3-4
Briefkopf	Gegenwärtiger Zustand der reform. Schulen zu ALSTÄDTEN 1. SCHUL OBERE STADTSCHUL
Transkriptionsdatum	04.12.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	1204BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_3-4.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Altstätten</u>			
Konfession	<u>gemischt konfessionell</u>	Kanton 1799	<u>Säntis</u>	Kanton 1780
Ortskategorie	<u>Stadt</u>	Distrikt 1799	<u>Oberrheintal</u>	Gemeine Herrschaft
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Agentschaft 1799	<u>Altstätten</u>	Kanton 2015
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde	<u>Altstätten</u>	Amt 2000
Höhenlage		1799	<u>Altstätten</u>	Gemeinde 2015
Geo. Breite	<u>758666</u>	Einwohnerzahl		Einwohnerzahl
Geo. Länge	<u>249583</u>	1799		2000

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Altstätten, Obere Schule (ID: 1596)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	7	7
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3120)

Name: Schläpfer
 Vorname: Jakob

Weitere Informationen

Alter: 39	Herkunft: Schwellbrunn
Geschlecht: Mann	Konfession: reformiert
Zivilstand: ledig	Im Ort seit:
Hat er eine Familie? Nein	Lehrer seit: 23 Jahren
Anzahl Kinder:	Erstberuf: Lehrer
Weitere Verrichtungen? Ja	Zusatzberuf: Vorsänger

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Lesen
 Schreiben
 Singen
 Rechnen
 Antworten/Memorieren

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		56
Mädchen		24
Kinder	20 - 40	80
Kinder pro Jahr		
Kommentar		